

NIEDERSCHRIFT

über die am 23. September 2024, um 19.00 Uhr, im Gemeindeamt Illmitz, abgehaltene Gemeinderatssitzung der Marktgemeinde Illmitz.

Anwesend:

SPÖ: Bürgermeister NRAbg. Maximilian Köllner MA, 2. Vizebürgermeisterin Anna Sipötz, Michael Kroiss, Judith Tschida, Maximilian Sipötz (ab 19:43 Uhr), Benjamin Heiling, Christian Weidinger, Dieter Feitek BSc. MSc., Michael Rauchwarter, Johann Unger, Johann Haider, Martin Tschida, Josef Hochedlinger und Ersatz-Mitglied Andreas Tschida

ÖVP: 1. Vizebürgermeisterin Heidemarie Galumbo, Hannes Heiss MSc, Ing. Michael Nekowitsch, Florian Tschida und Ersatz-Mitglied Mag. Wolfgang Lidy

FPÖ: DI Konrad Tschida

Schriftführer: Vb Tina Fleischhacker und Vb Daniel Ecker

Abwesend:

Annemarie Gmoser (SPÖ), Ing. Johann Gangl (ÖVP), Dagmar Bründlmayer BA (ÖVP), Carina Frank (ÖVP), Paul Tschida (ÖVP) – entschuldigt

Bürgermeister NRAbg. Maximilian Köllner eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die gesetzmäßige Einberufung aller Gemeinderatsmitglieder zu dieser heutigen Gemeinderatssitzung fest. Die abwesenden Gemeinderatsmitglieder sind verhindert und haben sich auch entschuldigt. Als Beglaubiger werden die anwesenden GR Benjamin Heiling (SPÖ) und GR Ing. Nekowitsch Michael (ÖVP) bestimmt.

Der Vorsitzende, Bgm. Maximilian Köllner, stellt an den Gemeinderat die Frage, ob jemand gegen die Niederschrift vom 08. Juli 2024 Einwendungen erheben will oder ob jemand zur Tagesordnung, Anträge einbringen möchte.

Da keine Wortmeldung betreffend die Niederschrift erfolgt stellt der Vorsitzende den Antrag die Sitzungsniederschrift vom 08. Juli 2024 zu genehmigen.

Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen und die Verhandlungsschriften der Gemeinderatssitzung vom 08. Juli 2024 werden genehmigt.

Gegenstände:

- 1) Flächenabtretung in das öffentliche Gut, Norbert Kroiss
 - a. Abtretungsvertrag für die Trennstücke der Gst. Nr. 1173/2 und 1169
 - b. Widmung in das öffentliche Gut, Trennstücke der Gst. Nr. 1173/2 und 1169 (GZ. 9698 – DI Senftner)
- 2) Pusztascheune Illmitz
- 3) Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED in einigen Straßenzügen, Vergabe
- 4) Pachtvertrag Urbarialgemeinde Unter-Illmitz Spielplatz Kirchseegasse
- 5) B20 – Lackenradweg, programmierte Instandhaltung, Fördervereinbarung
- 6) Mietvereinbarung über die Nutzung von Räumlichkeiten und der Gartenanlage im Vereinshaus
- 7) Mietvereinbarung über die Nutzung von Holzausschankhütten
- 8) Aufbewahrungshalle Schaden
- 9) Illmitzer Gespräche 2024, Vereinsförderung
- 10) Ansuchen - Ankauf von öffentlichem Gut, Salz Otto
- 11) Verwaltung der Grabstellen
- 12) Gemeindeamt Sanierung Wasserschaden

- 13) Feuerwehrhauszubau
- 14) Mittelschule Illmitz
- 15) Allfälliges

Sodann wird zur Tagesordnung übergegangen.

- 1) **Flächenabtretung in das öffentliche Gut, Norbert Kroiss**
 - a. **Abtretungsvertrag für die Trennstücke der Gst. Nr. 1173/2 und 1169**

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass es bei den Starkregenereignissen im Vorjahr zu Problemen beim Abfluss im Pfarrgraben gekommen ist. Das Wasser hat sich auf dem Grundstück von Kroiss Norbert zurückgestaut und dadurch wurde es Richtung Pfarrwiese zurückgehalten, sodass es bei den Kanalschächten herausgedrückt wurde. Eigentlich sollte das Wasser in Richtung Angergasse weiter ablaufen. Es ist wichtig, eine allgemeine Lösung zu finden und deshalb wurde mit Herrn Norbert Kroiss Kontakt aufgenommen. Er ist zu diesem Tagesordnungspunkt als Auskunftsperson geladen. Herr Kroiss hat eine entgeltlose Abtretung angeboten und von Notarin Rojacz-Halwax gibt es bereits einen Entwurf hierzu. Jedoch gibt es aber gewisse Bedingungen seinerseits, die in diesem Entwurf angeführt wurden, wie z.B. Verrohrung, keine Straße, usw. Über diese Dinge muss man in weiterer Folge sprechen, damit es zu einer Abtretung kommen kann. Weiters sollte sich der Kanalausschuss bezüglich der Punkte mit Herrn Kroiss zusammensetzen, damit geklärt wird ob eine Verrohrung notwendig bzw. auch überhaupt möglich ist. Für die Gemeinde Illmitz wäre eine Widmung in das öffentliche Gut wichtig, sodass man diesen Teil des Grabens sanieren kann und diese Schwachstelle des Abflusses beseitigen kann.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo fragt, welche die letztgültige Fassung des Teilungsplanes ist?

Bgm. Köllner antwortet, dass der Teilungsentwurf abgeändert werden musste, da Herr Kroiss mitgeteilt hat, dass hinter der Halle sein Brunnen und Kanalanschluss liegen. Daher wurde die Linie gerade nach vorne gezogen und kommt es so zu einer Änderung der Abtretungsfläche.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy fragt, ob die Ursache für den Rückstau bis in Pfarrwiese bekannt ist?

Bürgermeister Köllner sagt, dass nach professioneller Vermessung festgestellt wurde, dass es Niveauunterschiede bei der Brücke auf dem betreffenden Grundstück gibt. Auch sei das Rohr nicht groß genug, damit alles gut abfließen kann.

Herr Kroiss Norbert erwähnt, dass es sich um ein Meterrohr handelt, dieses aber auf der Straße ist und dass es bei seinem Grundstück kein Rohr gibt. Das Rohr wurde schon von der Fa. Pöck durchgespült, da die Brücke aber in keinem guten Zustand ist, wurde das dann nicht mehr gemacht.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy fragt, ob die Brücke selber öffentliches Gut ist?

Herr Kroiss antwortet, dass es zwei Brücken gibt, eine auf der Straße, also auf öffentlichem Gut und eine auf seinem privaten Grundstück. Er hatte Angst, dass die Brücke bei einer Instandhaltung/Spülung zusammenbricht. Es gibt auch von früher keine Fundamente, die auf eineinhalb Meter runtergehen und daher ist eine Unterspülung gefährlich.

GR DI Tschida Konrad schlägt vor, dass man es von einem Ziviltechniker mit der Kamera anschauen lassen sollte.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy will wissen, ob die Verrohrung wasserrechtlich genehmigt wurde?

GV Kroiss sagt, dass das schon lange her ist und deswegen nicht bekannt ist, wie das früher gehandhabt wurde. Deshalb der Vorschlag, dass man das in den Kanalausschuss nimmt und näher bespricht.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy fragt, ob mit den anderen Anrainern auch schon Gespräche geführt wurden?

Bürgermeister Köllner gibt an, dass man sich darauf konzentriert, wo die Problemstellen vorliegen. Nachbarn haben mitgeteilt, dass sie kein Interesse an einer Abtretung haben. Als erster Schritt wäre die Widmung in das öffentliche Gut der Brücke wichtig. Jedoch muss man die Punkte, welche auferlegt werden, vorab abklären. Auch welche naturschutzrechtlichen Schritte man setzen muss.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy teilt mit, dass er noch weiß, dass eine Verrohrung nicht so einfach genehmigt wird, da hier die Fließgeschwindigkeit ein Thema ist und auch, dass der Graben viele verschiedene Grundeigentümer hat. Man muss abklären, welche oberbehördlichen Genehmigungen hierfür gebraucht werden.

Bürgermeister Köllner sagt, dass man aufgrund des Ergebnisses der Messung der Ziviltechniker zu diesen Schritten gekommen und an Herrn Kroiss herangetreten ist. Weiters schlägt er nochmal vor, dass man im Kanalausschuss darüber diskutiert und auch Herrn Kroiss Norbert einlädt, damit man in weiterer Folge auch die zu klärenden Punkte besprechen kann und man einen Vertrag aufsetzt, der für beide Seiten passt.

b. Widmung in das öffentliche Gut, Trennstücke der Gst. Nr. 1173/2 und 1169 (GZ. 9698 – DI Senftner)

Bürgermeister Köllner gibt an, dass aufgrund der Übergabe des Tagesordnungspunktes 1) a. an den Kanalausschuss und der weiteren Ausarbeitung des Entwurfs des Abtretungsvertrages dieser Tagesordnungspunkt 1) b. bis zu einem Abschluss eines Vertrages, der für beide Seiten passt, vertagt werden muss.

2) Pusztascheune Illmitz

Gemeinderat Tschida Andreas verlässt die Sitzung um 18:17 Uhr und kommt um 18:20 Uhr wieder zurück.

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass wie bereits bekannt, zwei Interessensbekundungen für die Pacht der Pusztascheune abgegeben wurden. Weiters erwähnt er, dass es im kleineren Kreise bereits Gespräche mit Fam. Zehenter, Illmitz, und Frau Altenthaler, Pamhagen, gab und Ihnen auch ein Fragebogen geschickt wurde, damit man ihre Hintergründe besser kennenlernt und sich ein besseres Bild machen kann. Man hat von beiden einen guten Eindruck gewonnen. Sowohl von Frau Altenthaler, die einen sehr familiären Eindruck gemacht hat und auch über gute Erfahrungen in der Gastronomie verfügt. Aber auch Fam. Zehentner hat einen guten Eindruck vermittelt, da sie einerseits im Dorf bekannt sind und auch durch die „Seebar“ in Apetlon Erfahrung in dieser Branche hat. Der Gemeindevorstand hat am Donnerstag bereits darüber gesprochen. Da beide einen gleichwertig positiven Eindruck hinterlassen haben, tendiert man aber zur Illmitz Familie.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo sagt, dass es erfreulich ist, dass man gleich zwei Interessenten gefunden hat, die auch zu den gleichen Bedingungen ihr Interesse bekundet haben und man sich dadurch den Pächter aussuchen kann, da die Pusztascheune das Wahrzeichen von Illmitz ist und sehr wichtig für den Tourismus ist. Weiters teilt sie mit, dass die Gespräche mit beiden sehr interessant waren und Frau Altenthaler einen neuen Schwung und gute Ideen eingebracht hat. Man sollte aber froh sein, dass sich eine große Illmitz Familie bereiterklärt hat und deshalb spricht man sich auch für Fam. Zehentner aus. Der Fragenkatalog wurde von Gerhard Haider sehr gut ausgearbeitet, man soll aber nochmal mit dem ITB Geschäftsführern den Vertrag abklären und durchgehen, ob sie mit allen Punkten (Kautio, Anzahlung, ...) einverstanden sind, eine Bonitätsprüfung einholen und dann den Vertrag unterzeichnen.

Bürgermeister Köllner bestätigt, dass es positiv ist, dass man von keinem Bewerber auf zwei gekommen ist. Man wird sich mit Fam. Zehentner zusammensetzen und die Punkte bei der Vertragserstellung beachten, z.B. 5 Jahre oder 2 Jahre, Branding, Öffnungszeiten, Corporate Design, denn die Gemeinde sollte sich widerspiegeln.

Herr Lidy fragt ob diese Themen im Fragenkatalog sind?

Bürgermeister Köllner erwähnt, dass im Zuge des Hearings auch gefragt wurde was für sie Regionalität bedeutet, ob sie bereit sind andere Weine ins Sortiment aufzunehmen und wie sie zu ihren ersten Angeboten stehen.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo sagt, dass die Vertragsverhandlungen baldigst stattfinden sollten.

GR DI Tschida Konrad teilt mit, dass sie gewillt sind, unter diesen Konditionen mitzuwirken.

Bürgermeister Köllner stellt den Antrag, dass die ITB gem. den oben beschriebenen Punkten (Pacht ab 01.01.2025, für 5 Jahre mit Verlängerungsoption, Pachtzins € 49.500,- exkl. MwSt.,...) die nähere Vertragsausarbeitung übernehmen und die Pustzascheune Illmitz an Theresa und Franz Zehentner, Illmitz, verpachtet werden soll. Auch soll die Ausschreibung zur Pacht der Pustzascheune abgenommen und beendet werden.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, dass die ITB gem. den oben beschriebenen Punkten (Pacht ab 01.01.2025, für 5 Jahre mit Verlängerungsoption, Pachtzins € 49.500,- exkl. MwSt.,...) die nähere Vertragsausarbeitung übernehmen und die Pustzascheune Illmitz an Theresa und Franz Zehentner, Illmitz, verpachtet werden soll. Auch soll die Ausschreibung zur Pacht der Pustzascheune abgenommen und beendet werden.

3) **Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED in einigen Straßenzügen, Vergabe**

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass man sich im Kreise des Gemeindevorstandes auf die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED in einigen Straßenzügen geeinigt hat, da die für die Umsetzung wesentlichen Förderungen nicht in jener Höhe, wie ursprünglich suggeriert, fließen würden. So wurde auch eine erneute Ausschreibung von der Firma IBH vorgenommen, auf welche zwei Angebote eingelangt sind. Die Preisspiegel liegen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo teilt mit, dass es super ist, dass es so schnell funktioniert hat.

Nach weiterer kurzer Beratung stellt Bürgermeister Köllner den Antrag, das Projekt „Illmitz – Sanierung Straßenbeleuchtung“, wie im Vergabevorschlag der Firma IBH präsentiert und empfohlen, an die Firma eww Anlagentechnik GmbH mit der angebotenen Summe in der Höhe von € 332.488,76 inkl. MwSt. zu vergeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, das Projekt „Illmitz – Sanierung Straßenbeleuchtung“, wie im Vergabevorschlag der Firma IBH präsentiert und empfohlen, an die Firma eww Anlagentechnik GmbH, mit der angebotenen Summe in der Höhe von € 332.488,76 inkl. MwSt. zu vergeben.

4) **Pachtvertrag Urbarialgemeinde Unter-Illmitz Spielplatz Kirchseegasse**

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass man am 28.11.2021 auf Ansinnen der Urbarialgemeinde Unter-Illmitz die Erstellung eines Pachtvertrages für den Spielplatz in der Kirchseegasse beschlossen hat. Der Vertrag hat ihnen aber nicht gefallen, da der Verpächter kein ausdrückliches Recht zur Kündigung hat. Herr Rechtsanwalt Dax hat heute einen neuen Entwurf geschickt, dass im beiderseitigen Einvernehmen gekündigt werden kann.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo ging davon aus, dass das bereits erledigt und unterzeichnet ist.

Bürgermeister Köllner antwortet, dass ihnen eine einseitige Kündigungsmöglichkeit für die Gemeinde zu hart war und man dies nun so gelöst hat.

Bürgermeister Köllner stellt den Antrag, den Beschluss vom 28.11.2021 betreffend Pachtvertrag des Spielplatzes in der Kirchseegasse aufzuheben und den neuen Pachtvertrag mit der Kündigung nur im Einvernehmen beider Parteien zu beschließen.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, den Beschluss vom 28.11.2021 betreffend Pachtvertrag des Spielplatzes in der Kirchseegasse aufzuheben und den neuen Pachtvertrag mit der Kündigung nur im Einvernehmen beider Parteien zu beschließen.

5) **B20 – Lackenradweg, programmierte Instandhaltung, Fördervereinbarung**

Bgm. Köllner teilt mit, dass man um Aufnahme eines Abschnitts des B20 – Lackenradweges in die programmierte Instandhaltung angesucht hat. Auf dem zu sanierenden Teilstück von 230 lfm soll die Asphaltfahrbahn mit einer Fahrbahnbreite von max. 3,5 m saniert werden. Die Unterlagen wurden den Fraktionen übermittelt und sind vorliegend. Diesbezüglich gibt es auch eine Landesförderung von 50 %. Das Gesamtprojekt beläuft sich auf 230 Laufmeter und die Instandhaltungskosten werden ca. € 60.566,30 ausmachen. Seitens des Landes fließen hierfür Förderungen von ca. € 30.283,15 wobei die Gemeinde die Vorfinanzierung vornehmen muss. Auch beim Jagdausschuss hat man wieder für eine Kostenbeteiligung angefragt, wofür man sich jetzt schon beim Jagdausschuss für die gute Zusammenarbeit bedankt. Die Unterlagen wurden den Fraktionen übermittelt und die Fördervereinbarung mit dem Land Burgenland liegt dem Gemeinderat vor.

Nach kurzer Beratung stellt Bgm. Köllner den Antrag, die Gemeinde möge die vorliegende Fördervereinbarung für die vorgesehene Instandhaltung des bestehenden Radweges „B 20 - Lackenradweg“ eingehen. Die Gesamtbaukosten dieses Projektes belaufen sich auf ca. € 60.566,30, wobei man eine Förderung in der Höhe von 50 % der förderbaren Baukosten erhält (ca. € 30.283,15). Als Grundlage hierfür dient die vorliegende Fördervereinbarung, welche dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht worden ist. Für den Antrag werden 19 JA-Stimmen abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, die vorliegende Fördervereinbarung für die Instandhaltung des Radweges „B 20 - Lackenradweg“ mit den Gesamtbaukosten von ca. € 60.566,30 einzugehen. Die Fördersumme beläuft sich auf ca. € 30.283,15 (50 % der förderbaren Baukosten).

6) **Mietvereinbarung über die Nutzung von Räumlichkeiten und der Gartenanlage im Vereinshaus**

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass man betreffend die Nutzung der Räumlichkeiten und der Gartenanlage im Vereinshaus bei Veranstaltungen eine Mietvereinbarung erarbeitet hat und diese nun dem Gemeinderat vorliegt.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo teilt mit, dass die Meinung der ÖVP hierzu bekannt ist.

Nach weiterer kurzer Beratung stellt Bgm. Köllner den Antrag, die Vereinbarung in der vorliegenden Form zu beschließen. Sollten in Zukunft Anpassungen vorgenommen werden, kann man über diese im Gemeinderat wieder sprechen. Stimmen für den Antrag 13 SPÖ und 1 FPÖ, Enthaltung gilt als Gegenstimmen – 5 ÖVP

Der Gemeinderat fasst den mehrstimmigen Beschluss, die Vereinbarung in der vorliegenden Form zu beschließen.

7) **Mietvereinbarung über die Nutzung von Holzausschankhütten**

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass man betreffend die Nutzung von Holzausschankhütten eine Mietvereinbarung erarbeitet hat und diese nun dem Gemeinderat vorliegt. Er sagt, dass die Hütten oft in Gebrauch sind. Sipötz Anna weiß als Bauhofsbeauftragte was das an Zeit kostet und auch muss man die Abnutzung bedenken. Vielleicht sollte man 200€ Kautions verlangen, für jeden weiteren Tag 20€ und wenn die Hütten ordentlich zurückgegeben werden, bekommt der Mieter 100€ retour.

Frau Sipötz teilt mit, dass die Vorbereitungen lange dauern und der Aufbau selbst auch um die zwei Stunden mit mehreren Arbeitern in Anspruch nimmt. Auch werden Traktor und Stapler benötigt.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo findet diese Idee gut.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy ist der Meinung, dass abgeklärt werden muss, wenn Veranstaltungen abgesagt werden, ob man dann eine Stornogebühr verlangen sollte. Wenn die Hütten bereits aufgebaut sind sollte eine fixe Stornogebühr bezahlt werden. Wenn die Hütten noch nicht aufgebaut wurden, kann man von der Stornogebühr im Einzelfall absehen.

GR Sipötz Maximilian nimmt ab 19:43 an der Sitzung teil.

Nach weiterer kurzer Beratung stellt Bgm. Köllner den Antrag, die Vereinbarung in der vorliegenden Form, mit der Änderung im Punkt Storno, zu beschließen.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, die Vereinbarung in der vorliegenden Form, mit der Änderung im Punkt Storno, zu beschließen.

8) **Aufbahnungshalle Schaden**

2. Vizebürgermeisterin Sipötz Anna teilt mit, dass der Schaden in der Aufbahnungshalle schon längere Zeit bekannt ist. Mittlerweile zieht es sich auf der Seite die zum Vereinshaus steht bis zur Decke hinauf. Daniel Heiling meint, dass es vom Boden kommt. Der Büroraum wurde zwischenzeitlich schon in die Leichenhalle verlegt, da es aufgrund des Schimmels nicht mehr möglich war im Büro zu arbeiten.

GR Sipötz Maximilian teilt mit, dass abgeklärt werden muss, ob es auf einen Baumangel zurückzuführen ist, wenn das Wasser von unten kommt. Eine Gewährleistung ist nicht mehr möglich. Wenn es ein Baumangel ist, könnte man Schadenersatz bekommen, dafür braucht man aber ein Gutachten und das ist teuer.

2. Vizebürgermeisterin Sipötz Anna sagt, dass die Sanierung jetzt ca. € 3.216,- ausmacht, man aber dann nicht weiß, ob das nicht wieder kommt in einer längeren Sicht.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy sagt, dass man eine Meldung an die Haftpflichtversicherung machen und sich das ein Sachverständiger anschauen sollte. So würden die Kosten dann auf Ebene der Versicherung gehen.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo fragt, ob die Kühlung in der Leichenhalle kaputt war?

GR Heiling Benjamin teilt mit, dass dies repariert wurde und wieder funktioniert.

Bürgermeister Köllner stellt den Antrag, die Firma Heiling Bau zu beauftragen den Schaden nach Abklärung mit der Haftpflichtversicherung, ob es sich um einen Bauschaden handelt, zu beheben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, die Firma Heiling Bau zu beauftragen den Schaden nach Abklärung mit der Haftpflichtversicherung, ob es sich um einen Bauschaden handelt, zu beheben.

9) **Illmitzer Gespräche 2024, Vereinsförderung**

Der Vorsitzende führt an, dass die Veranstaltung „Illmitzer Gespräche 2024“ betreffend wahre Nachhaltigkeit im heurigen Jahr wieder abgehalten wird. Diesbezüglich hat auch Mag. Malloth ein schriftliches Ansuchen bezüglich einer finanziellen Unterstützung gestellt. Seitens der Gemeinde ist man sich einig, einen Kostenbeitrag für diese Veranstaltung zu übernehmen. Dies auch deshalb, weil es für Illmitz eine positive und wichtige Veranstaltung darstellt sowie sicher auch im Tourismusbereich eine Bereicherung darstellt. Im Vorjahr hat man einen Kostenbeitrag zur Unterstützung von € 3.000,- gewährt.

Nach weiterer Beratung bringt Bgm. Köllner den Antrag zur Abstimmung, eine Subvention der Höhe von € 3.000,- für die Veranstaltung „Illmitzer Gespräche 2024“ zu leisten. Für diesen Antrag werden 20 JA-Stimmen abgegeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, eine Subvention der Höhe von € 3.000,- für die Veranstaltung „Illmitzer Gespräche 2024“ zu leisten.

10) **Ansuchen - Ankauf von öffentlichem Gut, Salz Otto**

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass zu diesem Tagesordnungspunkt bereits ein Gemeinderatsbeschluss vom 23.11.2021 aufrecht ist und hier keine Teilflächen verkauft werden sollen. Nun ergeht die Frage an den Gemeinderat, ob sich an dieser Linie etwas geändert hat.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo teilt mit, dass es keine Veranlassung gibt, dem Ankauf von Otto Salz jetzt zuzustimmen.

Bürgermeister Köllner sagt, dass der Beschluss vom 23.11.2021 aufrecht bleibt und man Otto Salz mitteilt, dass das öffentliche Gut nicht verkauft wird.

11) **Verwaltung der Grabstellen**

Vb Tina Fleischhacker erläutert die zwei offenen Fragen:

1) Rückgabe einer Grabstelle an die Gemeinde, aber wollen die Grabstelle nicht räumen (Grabstein und Umrandung) – wie soll hier die weitere Vorgangsweise im Amt erfolgen?

2) Erben wollen Benützungsrecht nicht annehmen, es besteht aber noch ein Rest von der Mindestruhefrist – soll die Gemeinde die Grabstelle trotzdem zurücknehmen und anschließend die Ruhefrist abwarten (voller Betrag bleibt weiterhin zu begleichen)?

1. Vizebürgermeisterin Galumbo teilt mit, dass eine Friedhofsordnung überlegenswert wäre, darin könnte man viele Punkte regeln.

GR DI Konrad Tschida fragt, ob Gräber benötigt werden oder ob noch welche vorhanden sind?

GR Heiling Benjamin antwortet, dass es noch welche gibt und ergänzt, dass die Feuerbestattung immer öfter zur Verwendung kommt und man für Urnengräber weniger Platz braucht.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy teilt mit, dass man sich bezüglich Friedhofsordnungen und dieser Themen aus Wien Informationen einholen könnte.

2. Für Vizebürgermeisterin Anna Sipötz ist es schwer vorstellbar, dass Grabsteine übernommen werden.

Bürgermeister Köllner ergänzt, dass man es vorerst so belässt wie es ist und man sich Informationen aus anderen Gemeinden und Städten bezüglich einer möglichen Friedhofsordnung einholt.

12) **Gemeindeamt Sanierung Wasserschaden**

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass aufgrund von Wassereintritten in den Keller des Gemeindeamtes mögliche Lösungen gesucht wurden und dahingehend Angebote eingeholt wurden. Diese Angebote liegen dem Gemeinderat vor.

Nach weiterer Beratung stellt Bürgermeister Köllner den Antrag, die vorliegenden Angebote betreffend Gemeindeamt Wassereintritt an die Firmen Heiling Bau GmbH – Rampe in der Höhe von € 3.943,20 inkl. MwSt. und Heinz Fleischhacker GmbH – Spenglerarbeiten in der Höhe von € 2.395,20 und 1.368,00 inkl. MwSt. zu vergeben.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss die Arbeiten betreffend Gemeindeamt Wassereintritt an die Firmen Heiling Bau GmbH – Rampe in der Höhe von € 3.943,20 inkl. MwSt. und Heinz Fleischhacker GmbH – Spenglerarbeiten in der Höhe von € 2.395,20 und 1.368,00 inkl. MwSt. zu vergeben.

13) Feuerwehrhauszubau

Bürgermeister Köllner erwähnt, dass man sich aufgrund von Platznöten schon länger über den Feuerwehrhauszubau Gedanken macht. Noch unter dem damaligen Vizebürgermeister Wolfgang Lidy hat man im Jahr 2022 mit dem Baustudio Höfer angefangen darüber zu sprechen und es wurde auch ein Entwurf erstellt, der von der PEB adaptiert wurde. Darin waren noch keine Abbruchkosten und Preissteigerungen enthalten. Laut Kostenschätzung würde es aktuell ca. 3,3 Millionen ausmachen. Eine Mitkaufvariante ist üblich und man könnte die Objektmiete pro Monat von 20 auf 25 Jahre strecken. Dadurch kann man die monatlichen Kosten verringern. Im Gemeindevorstand wurde bereits darüber gesprochen, dass man mindestens 1,2 Millionen an Bedarfszuweisungen sowie Förderungen in noch unbekannter Höhe vom Feuerwehrverband bekommen wird. Vom Landeshauptmann Doskozil hat man bereits die Zusage, dass man die Mindestförderungssumme aufgeteilt auf 2-3 Jahre in Tranchen bekommt. Man hat auch in den letzten Wochen bei den Unwettern gesehen wie gut organisiert unsere Feuerwehr ist und deshalb sollte man jetzt darüber entscheiden, da man nicht weiß, ob die Förderungen nochmal so hoch sein werden. Es wäre gut, wenn man heute zu einem Grundsatzbeschluss fasst und dann beim nächsten Mal den Mietkauf- und Baurechtsvertrag der Projektentwicklung Burgenland GmbH beschließt.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo ergänzt, dass man in den letzten Wochen gesehen hat, was die Feuerwehr leistet und dass wir froh sind, dass so viele Illmitzer das freiwillig machen. Es ist klar, dass es eine hohe Belastung für die Gemeinde sein wird, aber die Bedarfszuweisungen und Förderungen sind gegeben und deshalb stimmt die ÖVP zu.

Ersatz-Mitglied Mag. Lidy teilt mit, dass er damals bei den Gesprächen dabei war und auch ein wichtiger Punkt war, dass die Sicherheit der Feuerwehrleute selbst gegeben ist, daher wäre eine neue Gestaltung des Gebäudes gut.

Bürgermeister Köllner ergänzt, dass sich die Feuerwehr auf die Zweckwidmung beschränkt und keine Sonderwünsche stellt. Dadurch kann man auch einsparen, da gewisse Räume umfunktioniert werden, wie z.B. Umfunktionierung der alten Toilettenanlagen im EG zu Lagerräumen. Es soll so gestaltet werden, dass es sowohl für den regelmäßigen Betrieb aber auch für Feste und Veranstaltungen gut verwendet werden kann.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo bestätigt, dass auch einige Berufsfeuerwehrmänner dabei sind und alles wirklich sehr zweckgebunden gestaltet wird.

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass die Projektentwicklung Burgenland GmbH in der Regel nicht teurer wird als in der Kostenschätzung angegeben ist.

Nach weiterer Beratung stellt Bgm. Köllner den Antrag, den Grundsatzbeschluss zu fassen, das Feuerwehrhaus gemeinsam mit der Projektentwicklung Burgenland GmbH zu sanieren und um einen Zubau zu erweitern.

Der Gemeinderat fasst den einstimmigen Grundsatzbeschluss, das Feuerwehrhaus gemeinsam mit der Projektentwicklung Burgenland GmbH zu sanieren und um einen Zubau zu erweitern.

14) Mittelschule Illmitz

Bürgermeister Köllner gibt an, dass man vor dem Sommer mit den Nachbargemeinden bei LH Doskozil war, um die Sanierung bzw. den Neubau zu besprechen. Da bei der erstmaligen Kostenschätzung lediglich das Mindestmaß der Anforderungen der Schulbauverordnung in die Planung eingeflossen ist und mittlerweile auch Wünsche, Anforderungen und Notwendigkeiten seitens der PädagogInnen eingearbeitet wurden, müssen auch die Zahlen angepasst werden. Anfangs waren es knapp 7,0 Millionen Euro und durch den Turnsaal und weitere Räumlichkeiten liegt man aktuell bei über 10 Millionen Euro, ohne Beachtung der VS. Mit VS wäre man bei ungefähr 12 Millionen Euro und auch bei 5 Millionen Euro Förderung wäre das viel. Man muss im Pflichtschulgesetz nochmal überprüfen, wie die Schulerhaltungsbeiträge betreffend den ordentlichen und außerordentlichen Schulsachaufwand konkret vorzuschreiben sind. Laut LH Doskozil soll noch heuer eine Gesetzesanpassung beschlossen werden, das die Sanierung und den Neubau näher definiert. Derzeit kann man bei einer Sanierung 100% pro Kopf auf die Gemeinden umlegen, bei einem Neubau sind es 50%, es wird geprüft, ob das so bleibt. Danach muss man sich nochmal die Varianten anschauen und entscheiden, was stemmbar ist und was nicht.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo bedankt sich für die Erläuterungen und auch bei Vb Tina Fleischhacker, für die Berechnungsaufstellung zur Übersicht.

15) Allfälliges

***) Hunde - Mascha**

Bürgermeister Köllner gibt an, dass seitens der Gemeinde bereits Vorkehrungen betreffend Hunde getroffen wurden und sich die Meinung dazu nicht geändert hat.

1. Vizebürgermeisterin Galumbo stimmt dieser Auffassung zu.

***) Bauplatzrückgabe Leitner Pfarrwiese**

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass der Bauplatz von Nadine Leitner an die Gemeinde zurückgegeben und ein Aufhebungsvertrag vorbereitet wird.

***) Graf Georg**

Bürgermeister Köllner sagt, dass die Familie Graf um eine extra Nachmittagsbetreuung für ihren Sohn gebeten hat. Thaller Andreas fallen in der MS Nachmittagsbetreuungsstunden weg, welche er für die Betreuung von Georg Graf verwenden kann.

***) Wasserschaden Vereinshaus**

1. Vizebürgermeisterin Galumbo fragt, was mit dem Schaden im Vereinshaus ist?

Bürgermeister Köllner teilt mit, dass beim starken Unwetter auf Seiten des Nachbarhauses Wasser eingedrungen ist und im Archiv gelandet ist. Bau SV DI Prost Peter hat es sich zusammen mit dem Dachdecker angeschaut. Es ist mir der Versicherung in Abklärung. Man wird schauen, woran es liegt und wer für den Schaden aufkommen muss.

***) Sträucher Spar hintaus**

1. Vizebürgermeisterin Galumbo führt an, dass Hintaus beim Spar die Sträucher weit raushängen und beim Birkenweg ein Loch geschlossen werden muss.

2. Vizebürgermeisterin Sipötz teilt mit, dass sie von der Gemeinde geschnitten werden, es wird den Bauhofmitarbeiter mitgeteilt.

***) Termin nächste Gemeinderatssitzung**

Die nächste Gemeinderatssitzung wird voraussichtlich vor dem Nationalfeiertag, in der Woche 21-24. Oktober, stattfinden.

Nachdem kein weiterer Punkt mehr auf der Tagesordnung stand, wurde die Sitzung vom Vorsitzenden, Bgm. Maximilian Köllner, um 20.33 Uhr, geschlossen.

Die Schriftführerin:

Die Beglaubiger:

Der Bürgermeister: